

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson's Upper Rhine

Tombleson, William

London, [1834?]

Rheinfall.

[urn:nbn:de:bsz:31-54881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54881)



H. Winkler del.

CHEFS DE MIN.
près de Schaffhausen.

TABLEAU DE LA VUE DE BIELLE,
PRÈS SCHAFFHAUSEN.

London: Published by Tomkinson & Co. 11, Chancery Lane.

DER KOBLENZ FALLEN
SCHIFFHAUSEN.

Winkler del.



schauer auf dem Balkone nicht alle sehen kann, doch mag er dieses Vergnügen von einem bei dem Schlosse stehenden Pavillon geniessen. Da denn der Sturz werth ist in jeder Richtung besichtigt zu werden, so sollte man auch über den Strom nach dem Schösschen Wörd fahren, in dessen Nähe man für die kleine Mühe durch die neue Aussicht reichlich belohnt wird, obgleich, wegen der Entfernung, das Erhabene des Schauspiels verloren geht. Bei dem Schlosse werden die thalabfahrenden und von den Fahrzeugen oberhalb des Falles ausgeladenen Waaren für ihre endliche Bestimmung wieder eingeschifft; hier fangt man auch eine Menge schöner Salmen, die nicht weiter oben getroffen werden. Vom Schösschen aus besucht man gewöhnlich die Neuhauser Mühle, um den Sturz im Profile von der rechten Seite zu beobachten. Von diesem Standpunkte gesehen, verliert er viel von seiner Wirkung und Erhabenheit; aber die bunten Gegenstände welche der Gesichtskreis einschliesst, machen das Gemälde äusserst reizend. Es ist oft bei sehr niederm Wasserstande möglich, über eine Reihe kleiner an das Gestade reichenden Felsen, nach dem zweiten oben beschriebenen zu gelangen. Man hat eine herrliche Ansicht der Umgegend von der Höhe des Neuhauser Rebberges; um aber den Genuss alles Bunten und Schönen vollkommen zu machen, muss man es nicht nur bei hellem Tage, sondern auch bei Tages-Anbruch, Sonnenuntergang, und sogar bei Mondlicht betrachten. Besonders wundervoll ist der Eindruck des Abends, wenn die Thäler in tiefem Schatten ruhen, und die letzten Sonnenstrahlen den Wasserfall vergolden. Bei stillem Wetter hört man mehrere Stunden weit das

donnernde Getöse des Sturzes während dessen Schall zu andern Zeiten, sogar in einer kleinen Entfernung, kaum vernehmbar ist. Kein Boot hat noch den Fall durchschiffte ohne zertrümmert zu werden, und die Uferbewohner suchen mit grosser Vorsicht den gefährlichen *Laufen* zu vermeiden. Sehenswerth sind die Neuhauser Eisenwerke, Schmelzöfen, Drathfabriken und Nägelschneidmaschine. Das Dorf selbst ist etwa drei Meilen von Schaffhausen entfernt.

Schaffhausen, Hauptstadt des Kantones gleichen Namens, liegt auf dem linken Rheinufer, am Anhang eines von nicht sehr hohen Bergen umringten Hügels. Die Stadt verdankt ihre Entstehung den Rheinschiffern, die hier, in alten Zeiten, Hütten und Zelten aufrichteten, um da, wo die Fahrt des Flusses unterbrochen wird, ihre Waaren bequem landen und aufbewahren zu können. Das später gegründete Kloster Allerheiligen trug viel zur Vergrösserung des Orts bei. Als Herzog Friedrich in die Reichsacht kam, entzog sich die Stadt der österreichischen Oberherrschaft, und da die Bürger mit grosser Tapferkeit für die Freiheit im Kriege mit Schwaben gestritten hatten, so nahmen sie die Eidgenossen in ihren Bund auf, und liessen ihre Wälle stärker befestigen. Von 1798 bis 1800, wurde die Stadt abwechselnd durch die Franzosen und Oestreicher besetzt. Auf ihrem Rückzuge aus der Schweiz gingen die Russen, den 10ten August, 1799, in der Nähe von Schaffhausen beim Kloster *Paradies* und an andern Stellen über den Rhein. Ein Meisterstück in ihrer Art war die Brücke, welche vor dem Jahre 1799 (damals verbrannten sie die Franzosenn) allgemein bewundert wurde